

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0052/2019/AN

Antragsteller: HD'er
Antragsdatum: 07.06.2019

Federführung:
Dezernat IV, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

**Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von
Verpackungen im Einzelhandel**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Mai 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	27.06.2019	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	22.10.2019	Ö		
Gemeinderat	21.11.2019	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	03.03.2020	Ö		
Gemeinderat	07.04.2020	Ö		
Gemeinderat	07.05.2020	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.

Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2019

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 22.10.2019

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.03.2020

Ergebnis: behandelt

Beschlussfassung des Gemeinderates im elektronischen Verfahren vom 07.04.2020

Ergebnis der öffentlichen Beschlussfassung des Gemeinderates im elektronischen Verfahren vom 07.04.2020

22 Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel Antrag 0052/2019/AN

Die Bunte Linke hat der abschließenden Beratung der zu diesem Antrag gehörenden Informationsvorlage Drucksache 0171/2019/IV im elektronischen Umlaufverfahren widersprochen.

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass auch der **Antrag** im elektronischen Umlaufverfahren als **nicht behandelt** gilt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2020

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0052/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg



Gemeinderatsfraktion

Matthias Diefenbacher
Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Lachenauer
Karlheinz Rehm
Larissa Winter-Horn

Vangerowstr. 2/2
69115 Heidelberg
Tel. 06221/18714460
Fax 06221/18714461

Heidelberg, 06.06.2019

Antrag im Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel

Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, mit dem Verpackungen im Einzelhandel reduziert werden können. Andere Kommunen gehen mit gutem Beispiel voran, so zum Beispiel die Stadt Brackenheim mit dem Konzept „KLIMAfair Einkaufen“: Kunden und Händler gehen dort gemeinsam einen neuen Weg für den Klimaschutz: Kunden können mit einem Beutel oder Behälter einkaufen, den sie von zu Hause mitbringen. Der Einkauf (bzw. Verkauf) an der Frische- oder Bäckertheke geschieht hygienisch einwandfrei über ein Tablett-System.

Begründung

Die Reduktion von Verpackungen (Plastik wie auch Papier) trägt einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz bei: Plastikverpackungen haben mit 35 % den größten Anteil am Kunststoffverbrauch; bei der Erzeugung und ggf. Recycling von Kunststoff werden erhebliche Mengen Energie benötigt und bei der Erzeugung dieser Energie entsteht CO₂. Nicht recycelbare Kunststoffverpackungen werden verbrannt. Dadurch gelangt das CO₂ in die Luft, das zuvor im Erdöl gespeichert war. Aber auch die Nachfrage nach Holz für die Papierproduktion ist eine Ursache für die globale Abholzung und somit auch für die Klimaerwärmung. Als drittgrößter Papierkonsument verbraucht Deutschland 250 kg Papier pro Jahr und Kopf – mehr als Afrika und Südamerika zusammen. Verpackungen machen 50 % des Papierbedarfs aus.

Verzichtet der Verbraucher auf Verpackungen, entsteht wesentlich weniger Verpackungsmüll, der gelagert und entsorgt werden muss. Und auch für die Gesundheit ist es von Vorteil: Das verpackungsfreie Angebot umfasst zum großen Teil frisch hergestellte und naturbelassene Lebensmittel.

Der verpackungsfreie Einkauf bietet sich gerade bei örtlichen Erzeugern an. Viele Produkte kommen aus der Stadt oder wurden hier aus regionalen Rohstoffen hergestellt. Die kurzen Transportwege verursachen deutlich weniger CO₂. Zudem werden die örtlichen Erzeuger und Händler mit regionalem Schwerpunkt gestärkt: Wichtig für die Belebung der Innenstadt, die Versorgung in den Stadtteilen und als Wirtschaftsfaktor.

gezeichnet Heidelberger-Fraktion